

Inhalt

Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber	9
Vorwort und Danksagungen	11
Einleitung in den Kommentar	17
Eine erste Übersicht über den Inhalt und die literarischen Muster von Gen 1–11	17
Wichtige Themen der Auslegungsgeschichte von Gen 1,1 – 6,4	21
Die großen Linien der diachronen Hintergründe von Gen 1–11	25
Außerbiblische Vorläufer	26
Der Charakter der mesopotamischen Texte und Überlieferungen über die Urzeit	27
Der begrenzte Nutzen der Kategorie der „Schöpfung“ bei der Lektüre von Gen 1–11	31
Literarische Entstehungsphasen von Gen 1–11	31
P, Nicht-P sowie Modelle für das Verhältnis beider zueinander	31
Schichten und Datierung der vorpriesterschriftlichen Urgeschichte ...	34
Schichten und Datierungen der priesterschriftlichen Teile der Urgeschichte	38
Frühe Textüberlieferung von Gen 1–11: Die drei wichtigsten Traditionen ..	41
Auf dem Weg zum Kommentar	43
Genesis 1,1 – 2,3: Der Bericht über die Sieben-Tage-Schöpfung	47
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	48
Diachrone Orientierung	55
Genesis 1,1 – 2,3 als priesterschriftlicher Text und Beziehungen zu Gen 2,4b – 3,24	55
Eigenständige Vorläufer von Gen 1,1 – 2,3: Das Enuma elisch und Psalm 104	56
Die Frage nach der Schichtung in Gen 1,1 – 2,3	59
Synchrone Analyse	61
Übersicht über Gen 1,3–31	63
Kommentar	66
Fazit: Verschiedene Muster, die sich in Gen 1,1 – 2,3 durchziehen	89
Synthese	91
Genesis 2,4 – 3,24: Die Ursprünge der mündigen Existenz des Menschen im Garten Eden	99
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	101
Diachrone Orientierung	107
Genesis 2,4a als Überschrift des zusammengeführten Textes	107
Genesis 2,4b – 3,24 (Gen 2–3) als vorpriesterschriftliche Schöpfungserzählung	109
Außerbiblische (mesopotamische) Vorläufer von Gen 2–3	110

Andere Vorläufer von Gen 2–3	113
Synchrone Analyse	115
Übersicht	115
Kommentar	117
Synthese	167
Genesis 4,1–26: Die ersten Nachkommen des ersten Menschenpaares ..	172
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	173
Diachrone Orientierung	179
Synchrone Analyse	180
Übersicht	180
Kommentar	181
Fazit der synchronen Analyse	207
Diachrone Analyse	209
Synthese	211
Genesis 5,1–32: Die genealogische Linie von Adam bis zu Noach und seinen Söhnen	215
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	216
Diachrone Orientierung	220
Teil 1: P und Nicht-P in Gen 5 (und die Beziehungen zu Nicht-P in Gen 4)	220
Teil 2: Ein priesterschriftliches Toledotbuch hinter (dem Großteil von) Gen 5	223
Teil 3: Verbindungen des Toledotbuchs zur Überlieferung (einer späten Adaption) der Sumerischen Königsliste	223
Teil 4: Schriftgelehrte Anpassungen des chronologischen Systems	224
Fazit zur diachronen Orientierung	226
Synchrone Analyse	226
Übersicht	226
Kommentar	228
Synthese	234
Genesis 6,1–4: Die Ehen von Göttersöhnen mit Menschentöchtern und ihre Folgen	237
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	237
Diachrone Orientierung	239
Genesis 6,1–4 als Teil der vorpriesterschriftlichen Urgeschichte	239
Traditionsgeschichtliche Vorläufer von Gen 6,1–4	241
Fazit zur diachronen Orientierung	243
Synchrone Analyse	243
Übersicht	243
Kommentar	244
Fazit zur synchronen Analyse	253
Synthese	256

Genesis 6,5 – 9,17; 9,28–29: Noach und die Sintflut	258
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	261
Diachrone Orientierung	268
Vorläufige Quellenanalyse von Gen 6,5 – 9,17	271
Außerbiblische Vorläufer der Noach- und Sintflut-Geschichte	277
Synchrone Analyse	278
Kommentar zur nichtpriesterschriftlichen Geschichte über die Sintflut und Noach	278
Kommentar zur priesterschriftlichen Geschichte über Noach und die Sintflut	293
Zur vorliegenden aus P und Nicht-P kombinierten Geschichte über Noach und die Sintflut	319
Synthese	322
 Genesis 9,18 – 29: Der Abschluss des Noach-Berichts – Noach und seine Söhne	 326
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	326
Diachrone Orientierung	327
Genesis 9,18–27 als vorpriesterschriftlicher Text	327
Altorientalische Vorläufer	328
Literarische Schichtung: Die Hinzufügung Hams (Gen 9,18.22) und die Ausbreitung von Noachs Familie (Gen 9,19)	329
Synchrone Analyse	331
Kommentar	331
Abschließende Übersicht über die nichtpriesterschriftliche Erzählung von Noach und seinen Söhnen	336
Synthese	338
 Genesis 10,1–32: Die Völker nach der Sintflut, die von den Söhnen Noachs abstammen	 340
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	341
Einleitung und diachrone Orientierung	343
Synchrone Analyse	349
Kommentar zu den in Gen 10 eingebetteten vorpriesterschriftlichen Teilen	349
Kommentar zum nominal gehaltenen P-Rahmen von Gen 10	357
Anmerkungen zur vorliegenden (aus P und Nicht-P zusammengeführten) Übersicht über die Nachkommen Noachs nach der Sintflut	362
Synthese	366
 Genesis 11,1–9: Die Eingrenzung menschlicher Macht durch Sprachverwirrung und Zerstreuung der Menschen	 368
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	368
Einleitung und diachrone Orientierung	369
Synchrone Analyse	370
Übersicht	370

Kommentar	372
Fazit zum synchronen Verständnis des vorliegenden Textes	381
Diachrone Analyse	384
Vorschläge für literarische Schichten in Gen 11,1–9	384
Außerbiblische Vorläufer von Gen 11,1–9	384
Genesis 11,1–9 als Teil der vorpriesterschriftlichen Urgeschichte	387
Synthese	389
Genesis 11,10–26: Die genealogische Linie von Sem bis Abraham	392
Anmerkungen zu Text und Übersetzung	392
Diachrone Orientierung	393
Synchrone Analyse	394
Synthese	399
Literatur in Auswahl	401
Register	409
Editionsplan	415